

# Multitrack Peace Mediation

13tägiger Kurs Mediation im  
Kontext von Friedensförderung und  
Entwicklungszusammenarbeit

Februar bis September 2011



**Solide Grundausbildung** in Mediation, die unkompliziert **ausbaufähig ist zu einer Ausbildung, die vom Bundesverband Mediation (BM)** zertifiziert werden kann.

**Synthese von ...**

**... „handwerklichem“ Training**

- » Prozessaufbau und Logistik von Mediation
- » Gesprächstechniken
- » Mikro-Interventionen

**... strategischem Kontextbezug**

- » systemische Konfliktanalyse
- » Macht, Gender und Kultur als Faktoren
- » zum Multi-Track-Interventionsdesign

**... selbstreflexiven Lernprozessen**

- » die persönliche Dimension von Mediationskompetenz
- » professioneller Umgang mit Konfliktmustern
- » innere Haltung und Körpersprache

**Einblick in die Praxis der Dozenten** und die Vielfalt der **Erscheinungsformen von Mediation** und verwandten Verfahren in unterschiedlichen Kontexten

**Hohe Methodenvielfalt:** Fallarbeit an Beispielkonflikten aus der Erfahrung der Teilnehmenden, real-life-Simulationen mit Fällen aus der Praxis der AusbilderInnen, individuelles Feedback, analoge Lernformen

Intensives Üben bei einer Gruppengröße von **maximal 18 Teilnehmenden**.

**Co-Teaching:** Ab 14 TN durchgängige Leitung durch zwei Trainer als Vorbild für Co-Mediation und zur Unterstützung des Lernens in Kleingruppen

Zwei offene **Abendveranstaltungen** mit externen Referenten und der **Vernetzungsmöglichkeit** mit weiteren KollegInnen (Referenten: John McDonald, Institute for Multi-Track-Diplomacy, Washington D.C. und weitere)

Optionales **Zusatzmodul in Sarajevo** mit Projektbesuchen und Fallsimulation unter realitätsnahen Bedingungen.

## Mediation und...

Mediative Fähigkeiten werden PraktikerInnen und StrategInnen im Feld der Entwicklungszusammenarbeit/ humanitären Hilfe sowie der zivilen Konfliktbearbeitung Friedensförderung tagtäglich abverlangt:

### ...EZ/HH

- » EZ/HH bewegt sich häufig im Kontext ethno-politischer Konflikte, ...
- » ... und man gerät in die Lage zwischen verschiedenen Projektpartnern oder Empfängergruppen zu vermitteln.
- » Bei Überlegungen zur Konfliktsensitivität kommen mediationsanaloge Fähigkeiten, Strategien und Verfahren zur Akteurs-/Interessen- und Bedürfnisanalyse zum Einsatz.

### ...ZKB & Friedensförderung

In der zivilen Konfliktbearbeitung und Friedensförderung müssen

- » inklusive/allparteiliche Interventionsstrategien in konkretes Handeln umgesetzt,
- » und komplexe Mediationsverfahren durchgeführt werden.
- » Im Rahmen von Dialogprozessen oder Capacity Building kommen mediative Fähigkeiten zum Einsatz.
- » Innerhalb der eigenen Organisation und besonders im interkulturellen Team ist konfliktsensitive Kommunikation unabdingbar.

## Didaktik

Wir verstehen Mediation in diesem Sinne nicht nur als Verfahren, sondern auch als innere Haltung, die bei jeder Intervention im konkreten Verhalten zum Ausdruck kommt. Entsprechend vollzieht sich unsere Kursdidaktik auf drei miteinander verwobenen Strängen:

- » Es geht um Kenntnisse über das Verfahren und seine „handwerklich-technischen“ Aspekte der Gesprächsführung und Prozessgestaltung.
- » Es geht um Kontextanalyse und die damit verbundenen strategischen Überlegungen, die sicherstellen, dass das Verfahren nicht nur gut durchgeführt wird, sondern auch strategisch sinnvoll eingesetzt wird.
- » Und es geht darum, dass die Person der/des Intervenierenden selbst wesentlicher Erfolgsfaktor ist. Damit wird eine entsprechende Selbstreflexion essentiell für den Erfolg von Mediation.

Auf unterschiedlichen gesellschaftlichen Ebenen und in unterschiedlichen kulturellen Kontexten sehen die Erscheinungsformen von Mediation und verwandten Verfahren sehr verschieden aus. Der Kurs „Multi-track-peace-mediation“ wird dem gerecht, indem nicht nur im Rahmen von Mediationsprozessen die auf den jeweiligen tracks anzutreffenden Spezifika angesprochen werden, sondern auch die Querverbindungen von Aktivitäten auf den verschiedenen tracks.

## Multi-track

Der Kurs richtet sich an Personen, die in Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe, zivile Konfliktbearbeitung und Friedensförderung/-forschung tätig sind oder sein werden, und ihre Kenntnisse und Kompetenzen in der Konfliktbearbeitung erweitern möchten. Für diejenigen, die auch eine neue und eigenständige Berufsperspektive als MediatorIn wünschen, stellt der Kurs den Hauptbaustein einer Mediationsausbildung dar, die den Standards des Bundesverbands Mediation entspricht.

## AdressatInnen

## Inhalte und Termine

|          |                             |  |                        |                               |  |
|----------|-----------------------------|--|------------------------|-------------------------------|--|
| 1. Modul | 21. bis 24.<br>Februar 2011 | <b>Grundlagen der Mediation und ihre Ausprägungen auf verschiedenen Tracks</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» Prozesslogik und Haltung von Mediation</li><li>» Principled negotiation und andere konzeptionelle Grundlagen</li><li>» Mediation, Dialog und andere Drittpartei-Interventionen im Vergleich</li><li>» Grundlagen von Gesprächsführung und Kommunikation in der Mediation</li><li>» Fallstudien zu Mediation auf verschiedenen Tracks</li><li>» Einführung in allparteiliche Konfliktanalyse</li></ul> | 4. Modul               | 29. bis 31.<br>August 2011    | <b>Synthese: Multitrack Peace Mediation</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» Settings in der Mediation mit Gruppen</li><li>» Dialog und Mediation – Komplementarität und Synthese</li><li>» Von der systemischen Analyse zu Points of Leverage</li><li>» Mediatoren als Mitwirkende und Mitgestalter von fragilen Friedensprozessen</li><li>» Video-Feedback</li><li>» Multitrack-Mediation als Lernprozess:<br/>Zur Verbindung von Selbstreflexion, Monitoring und Evaluation</li></ul>  |
| 2. Modul | 4. bis 6.<br>April 2011     | <b>Ich als MediatorIn - oder: Die persönliche Dimension von Mediationskompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» Analyse eigener Konfliktbiographie und –muster und ihrer Auswirkungen auf die Rolle als MediatorIn</li><li>» Körpersprache und eigene Außenwirkung als MediatorIn</li><li>» Verfolger-Opfer-Retter-Dynamiken</li><li>» Spezielle Gesprächsführungstechniken der Mediation</li><li>» Trust-Building</li><li>» Konflikteskalation und adäquate Interventionen</li></ul>                            | 5. Modul<br>(optional) | 26. bis 28.<br>September 2011 | <b>3 Tage Studienreise: Sarajevo, Bosnien und Herzegowina</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» Prozesslogistik in der Praxis</li><li>» Gespräche mit Vertretern internationaler Organisationen</li><li>» Gespräche mit Vertretern der ehemaligen Konfliktparteien</li><li>» Diskussion mit Zeitzeugen</li></ul>   |
| 3. Modul | 6. bis 8.<br>Juni 2011      | <b>Dynamics of Conflicts in Multicultural Environments</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» Innerstaatliche Konflikte und Mediation</li><li>» Interkulturelle Kommunikation und meine Rolle als Mediator (Negotiating Reality)</li><li>» Umgang mit Macht und „Parallelstrukturen“</li><li>» Gender und Mediationsprozesse in der Friedensförderung</li><li>» Multilaterale Verhandlungen und Gruppendynamik</li></ul>  |                        |                               | <b>Kurzvorträge</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» führen neue Inhalte ein und vermitteln den Stand der Fachdiskussion.</li></ul> <b>Fallarbeit</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» an Beispielkonflikten aus der Praxis der Teilnehmenden macht mediatives Vorgehen exemplarisch deutlich und bietet vielfältige Übungsmöglichkeiten.</li></ul> <b>Einzel-/Paar- und Kleingruppenübungen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» dienen insbesondere dem Training von Gesprächs- und Kommunikationstechniken sowie der Selbstreflexion.</li></ul> <b>Rollenspiele und Fallsimulationen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>» sind die zentrale Lernform für das Mediationsgespräch. Wir führen sie fast ausschließlich in Kleingruppen durch. So kommen mehr Teilnehmer zum Üben und sind dabei vor zu hohem Gruppendruck („... und alle schauen zu ...“) geschützt.</li></ul> |

## Arbeitsformen

### **individuelles Feedback**

- » unterstützt den Prozess der Selbstreflexion in Bezug auf Rollenklarheit und Konfliktmuster

### **Analoge Lernformen**

- » z.B. die Arbeit mit Bildern, Farbübungen und Statuen vertiefen die Reflexion dort, wo Sprache ihre Grenzen hat – unerlässlich auch für die Konfliktbearbeitung mit wenig sprachgewandten Zielgruppen.

### **Video-Feedback**

- » Macht eine detaillierte Analyse von Rollenspielen möglich. Ist „ganz schrecklich“ und kann trotzdem Spaß machen.

In der Auswahl und Entwicklung der Arbeitsformen spiegeln sich die Grundhaltungen der Mediation wider.

### *Kurssprache(n)*

Deutsch. Modul drei und einzelne Seminartage: Englisch.

### *Kursort*

**Inmedio Berlin, Holbeinstr. 12203 Berlin  
Hertie School of Governance, Berlin Mitte**

### *Investition*

Die Kosten für die Module 1-4 betragen € 2540 (brutto). Die Kosten für das optionale Modul 5 betragen 800€ (exklusive Anreise) zuzüglich 250€, falls Unterkunft mitgebucht werden soll.

### *Anmeldung*

**Interessenten können sich bei folgender Adresse anmelden und weitere Auskünfte erhalten:  
mpm@cssproject.org**

### *Anmeldefrist*

**31. Januar 2011**

### *Veranstalter*

#### **Berghof Peace Support (BPS)**

Berghof Peace Support ist eine Internationale Nicht-Regierungsorganisation mit dem Ziel der Förderung einer gerechten und nachhaltigen Transformation gewaltsamer politischer Konflikte mit Sitz in Berlin und einer Präsenz in diversen Krisengebieten der Welt (Libanon, Kaukasus, Asien, Lateinamerika). Die Organisation wurde 2004 als Schwester-Einrichtung des Berghof Konfliktforschungs-Zentrums geschaffen und gehört zur Allianz der Berghof Stiftung für Konfliktforschung, die auch das Tübinger Institut für Friedenspädagogik umfasst.

Das Arbeitsspektrum von BPS umfasst Mediations-Dienstleistungen, die Organisation und Fazilitation von Dialogprozessen sowie die Unterstützung von Infrastrukturen für Konsensbildung und Friedensentwicklung. Siehe [www.berghof-peace-support.org](http://www.berghof-peace-support.org), dort finden sich auf Verweise auf die anderen Berghof-websites.

#### **Inmedio**

inmedio ist ein 1998 von Ljubjana Wüsthube und Dr. Wilfried Kerntke gegründetes Mediations- und Beratungsinstitut mit Sitz in Berlin und Frankfurt (Main). Wir führen Mediationen in Non-Profit-Organisationen und in Unternehmen in Deutschland durch, sowie Konfliktberatungen/Mediation im Ausland für NGOs und staatliche Akteure in EZ/HH&ZKB. Wir beraten Projekte beim Aufbau von Mediations- und Dialogprojekten im In- und Ausland. In mehr als vierzig 12- bis 25tägigen Lehrgängen haben wir in den letzten zwölf Jahren circa 600 MediatorInnen geschult und um die 500 Mediationsfälle supervidiert. Langjähriger Kooperationspartner der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit des Eidgenössischen Departments des Äußeren für die Qualifikation von MediatorInnen. Publikationen, Fachtexte, Referenzen und eine Chronologie unserer Mediationsausbildungen unter [www.inmedio.de](http://www.inmedio.de).

#### **CSSP**

CSSP ist eine deutsche Nicht-Regierungsorganisation, die in Berlin registriert ist. CSSP wurde 2005 von Dr. Christian Schwarz-Schilling, Dr. Juan Diaz und Dr. Dieter Wolkewitz gegründet, um sogenannte „community leaders“ in Nachkriegensituationen dabei zu unterstützen, ihre inter-gesellschaftlichen Konflikte durch Dialog, Vertrauensbildung und Verhandlungen unter der Verwendung von Integrativer Mediation zu lösen. Wir befürworten friedliche Konfliktlösung und „Capacity Building“ basierend auf systemischer Problemlösung, nicht-Diskriminierung und partizipativen Prozessen. Unsere Arbeit entstand aus 10 Jahren intensiver Mediationserfahrung durch das Büro des Internationalen Mediators in Bosnien und Herzegowina, Dr. Christian Schwarz-Schilling (1995-2004). Seit 2005 führt CSSP Projekte in Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Nepal, Sri Lanka und Vietnam durch. Unser Hauptbüro ist in Berlin, außerdem haben wir zwei Auslandsbüros im Kosovo und in Mazedonien. Zusätzliche Informationen können Sie auf unserer Homepage finden, [www.cssproject.org](http://www.cssproject.org).

**Berghof Peace Support**

**inmedio**  
Institut für mediation . beratung . entwicklung

**cssp**  
CSSProject for  
Integrative Mediation

**Dr. Norbert Ropers (BPS)**

Gründungsdirektor des Berghof-Konfliktforschungszentrums 1993, seit 2004 Ko-Direktor von BPS. Politikwissenschaftler und Soziologe, Mediator, Fazilitator und Trainer. In den 70er und 80er Jahren in der Friedens- und Konfliktforschung tätig mit besonderem Interesse an internationalem Austausch und interkulturellem Lernen. In den 90er Jahren Schwerpunkt auf der Aktionsforschung zu ethnopolitischen Konflikten und ihrer Transformation. 2001 bis 2008 Leitung eines Friedensbildungs-Netzwerks in Sri Lanka. Seit 2009 Unterstützung von Insider-Mediatoren in Süd- und Südost-Asien mit Sitz in Bangkok.

**Ljubjana Wüsthube (inmedio)**

Mediatorin und Ausbilderin BM, BMWA, BMJ Österreich und Gestaltpsychotherapeutin. Fortbildungen in Systemischer Organisationsaufstellung. Langjähriges Mitglied der Anerkennungskommission BM. Dozentin an der FH Bern und Universität St. Gallen (CH), Leitung des CAS Mediation an der FH Nordwestschweiz. Auslandstätigkeit u.a. in Kosovo, Palästina/Israel, Sri Lanka, Äthiopien. Führte in den 80er Jahren deutsch-sowjetische Begegnungsreisen durch und entwickelte in den 90ern eine Verbindung von peer-mediation und Traumabewältigung mit Kriegsflüchtlingen.

**Dirk Splinter (inmedio)**

Mediator und Ausbilder BM, BMWA. Diplom-Pädagoge und Lebensmittelchemiker, Fortbildungen in systemischem Coaching und Organisationsberatung. Seit 1991 Dozent in der Jugend- und Erwachsenenbildung; seit 2001 Mitglied der Geschäftsleitung von inmedio. Mitgründer der Fachgruppe Mediation und Konflikttransformation im BM. Mitglied der Reflecting-on-Peace-Practices Learning Community von CDA (Boston, MA). Mediationstraining und/oder Beratung von Dialog oder Capacity-Building-Projekten u.a. in der Türkei, Äthiopien, Naher Osten, Nepal.

**Dr. Juan Diaz, (CSSP)**

Dr. Juan Diaz ist Direktor und Mitbegründer von CSSP. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in dem Design und der Durchführung der „Conflict Resolution Methodology“. Herr Diaz arbeitet überwiegend auf dem Westlichen Balkan und in Südasien (Nepal und Sri Lanka). Er hat ausgiebige Mediationserfahrung auf lokalem Level in essentiellen Bereichen wie interethnische Konflikte, Eigentumsstreitigkeiten, Rückkehrprozesse und

kommunale Koordination. Außerdem führt Dr. Diaz Capacity-Building Trainings mit politischen und kommunalen Repräsentanten durch. Diese sind insbesondere auf Mediation und Verhandlungstechniken spezialisiert, um die Funktionalität lokaler Institutionen und somit Demokratie zu stärken. Dr. Diaz entwickelte die Methode der Integrativen Mediation, die verschiedene Aspekte der Mediation und der Workshop-Methode miteinander verbindet, um einen holistischen und nachhaltigen Konfliktlösungsprozess in einer Post-Konflikt Umgebung zu ermöglichen.

**Brigitta von Messling (ZIF)**

Brigitta von Messling ist Senior Advisor für Training and Organisational Development am Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) in Berlin, wo sie vorbereitende und spezialisierende Trainings für internationale Experten, die in Friedensmissionen der UN, EU und OSCE arbeiten, entwickelt und durchführt. Zuvor arbeitete sie als Mediation Project Manager für CSSP, wo sie Prozesse der Integrativen Mediation in multiethnischen Gemeinden in Kosovo und Mazedonien leitete. Zusätzlich koordinierte sie das South Eastern European Mediation Forum (SEEMF), ein Netzwerk von Mediatoren für den Westlichen Balkan, das die Verwendung von Mediation in der Region fördert und stärkt. Sie hat eine in Deutschland zertifizierte Mediationsausbildung abgeschlossen.

**John Mc Donald (als Gastdozent)**

Botschafter (ret.) John W. McDonald ist Rechtsanwalt, Diplomat, ehemaliger internationaler Beamter, Entwicklungsexperte und Friedensarbeiter. Er ist Mitbegründer (1992), Vorsitzender und Geschäftsführer des Instituts für Multi-Track Diplomacy in Washington D.C., ein systemischer Ansatz zu nationalen und internationalen ethnischen Konflikten, [www.imtd.org](http://www.imtd.org). Mr. McDonald sitzt im Advisory Board des Institute for Conflict Analysis and Resolution (ICAR) der George Mason University und unterrichtet regelmäßig Konfliktlösungsstrategien und Friedenskonsolidierung in Nachkriegsregionen an der National Defense University in Washington, D.C. 1982 gründete Mr. McDonald die Nicht-Regierungsorganisation Global Water, [www.globalwater.org](http://www.globalwater.org). Außerdem engagiert er sich für die UN Entwicklungsziele für Sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung. Er bereiste schon mehr als 102 Länder und unterrichtet regelmäßig in den USA und außerhalb.

